

## **Jahresbericht des Referats für Fachschaftscoordination**

**Dezember 2011 bis Dezember 2012**

Johannes Roeder  
Jakob Hoffmann  
18.12.2012

*Mit diesem Jahresbericht wollen wir sowohl einen Überblick über den zeitlichen Verlauf der auf den FRIV-Sitzungen behandelten Themen geben, als auch zu Beginn der zweiten Amtszeit ein Zwischenfazit ziehen und damit zur Kritik anregen. Nebenbei sollte ersichtlich werden, was die Arbeit als Referat für Fachschaftscoordination ausmacht, zumindest was unsere Zeit betrifft. Vorweg möchten wir noch einen Dank schicken: an die engagierten Menschen aus den Fachschaftsvertretungen, die unermüdlichen Gremienvertreter\_innen und den Referent\_innenrat als tragende Struktur.*

Während der Vorbereitungen zur Wahl des Referats im Oktober und November 2011 hatten wir recht unterschiedliche Hintergründe, Johannes kannte die Struktur des Referent\_innenrats bereits und war damit beschäftigt, seine Nachfolge im Finanzreferat einzuarbeiten, während Jakob recht frisch an der Uni, jedoch schon aktiv in der Fachschaftsvertretung war. Was passte da besser als die gemeinsame Bewerbung auf das Referat für Fachschaftscoordination? Geklappt hat es jedenfalls.

Die Einarbeitungszeit durch den vorherigen Referenten Peter Czoch, der das Referat zuletzt allein innehatte, gab einen sehr guten Überblick und eigentlich Hinweise zu allen Situationen, so dass dieser Übergang nahtlos von statten ging und wir zügig das sogenannte Tagesgeschäft beherrschten: Plenum und Aufgaben im Refrat, Ausstellen von Bescheinigungen, Verleih der Jugendherbergskarte, Vor- und Nachbereitung der FRIV-Sitzungen, Pflege der Online-Angebote und unzählige kleine und größere Beratungen zu verschiedensten Fachschaftsfragen. Die Online-Präsenz auf [refrat.de/fako](http://refrat.de/fako) haben wir um anstehende Termine von Fachschaften, nützliche Informationen und Dokumente zum aktuellen Geschehen in den universitären Gremien sowie eine Übersicht über die studentischen Studienberatungen ([refrat.de/studberat.html](http://refrat.de/studberat.html)) ergänzt. Die wahre Einarbeitung erfolgte jedoch erst während des ganzen vergangenen Jahres, was uns mittlerweile auf einen Stand gebracht hat, der einen wirklichen Überblick über Fachschaften und Universität und sogar etwas Erfahrung erlaubt.

Zu Beginn des Wintersemesters 2011/12 war gerade die Umsetzung des Beschlusses zur Aufhebung alter Studiengänge in Arbeit, wozu wir versuchten, ein koordiniertes und studierendenfreundliches Vorgehen zu erreichen. Über Erfolg und Misserfolg lässt sich schwer sprechen, darum warten wir den langfristigen Verlauf ab. Ein klares Problem mit der Universitätsleitung hatten zu dem Zeitpunkt einige Fachschaften, denen die Veranstaltung von Feiern erschwert bis verunmöglicht wurden. Aktuell ist uns wieder von Fällen berichtet worden, dass Studierende den Wachschatz bezahlen sollten – wir tun unser Bestes und wollen es in das Gespräch mit dem Präsidium einbringen. Kurz vor Weihnachten kam dann noch das Urteil, dass die Zulassungsverfahren der HU rechtswidrig seien, was wir so weit wie möglich bekannt machten.

Eine Ewigkeit nach Stellung der Anfrage bekamen wir von der Universität die aktuelle Übersicht über die von der Firma RICOH geleaste Kopiergeräte, knüpften aber nicht an die rege Aktivität unseres vorhergehenden Referenten an. Die aktuellen Verträge sind unterschrieben, Scannen und Kopieren ist teuer, aber es gibt einige vorzügliche Alternativen bis hin zum eigenen Vertrag mit RICOH, den der StuRa Theologie hat.

Ebenfalls als Nachwirkung des Semesterstarts versuchten wir uns einen Überblick über die tatsächliche Überlastung einiger Studiengänge zu verschaffen, was allerdings Kontinuität und Methode hat, wie wir inzwischen erfahren haben. Hier ist aktuell eine Vernetzung im Gange, die hoffentlich Präsidium und Senatsverwaltung zu einer studierbaren und verträglichen Lösung bringen wird. Einen gewissen Erfolg konnte die lange und langwierige Arbeit aller Gremien und Vertreter\_innen an der Anfang 2012 vorgestellten ZSP-HU verbuchen, in der Unsäglichkeiten wie Zwangsberatungen nun nicht mehr auftauchen. Die ZSP war eins der Themen, das ohne Koordination und direkte Weitergabe wohl so einige nicht, zu spät oder ohne Raum für Handlungsmöglichkeiten erreicht hätte.

Innerhalb der Struktur der FRIV wurden Dinge wie die Anregung, auf @hu-Mail-Adressen umzuziehen, oder langfristige Planung der Sitzungstermine unter Berücksichtigung von Adlershof angesprochen. Inzwischen gibt es einen FRIV-moodle-Kurs, der Gelegenheit und Effizienz zu vielseitigem Austausch bietet und nun entsprechend genutzt werden muss. FRIV-Protokolle erscheinen zeitnah und möglichst übersichtlich gegliedert auf der entsprechenden Website [friv.hu-berlin.de](http://friv.hu-berlin.de), in zahlreichen Fällen haben wir im Nachhinein wissenswerte und angeforderte Fakten ergänzt.

Auf die Fragen während der zeitintensiven Berichte-Runde auf den FRIV-Sitzungen haben wir so gut es ging geantwortet und konnten so Aufklärungsarbeit leisten, was unter anderem folgende Themen betrifft (nachzulesen in den FRIV-Protokollen):

- Evaluation von Lehrveranstaltungen
- Anrechenbarkeit von Fachschafts- und Gremienarbeit als BZQ-Modul
- Einrichtung von Gremien wie Kommissionen für Lehre und Studium auf Institutsebene sowie rechtliche Möglichkeiten wie das suspensive Gruppenveto
- studentische Mitspracherechte allgemein
- Handlungsmöglichkeit im Fall von Anwesenheitskontrollen sowie
- finanzielle Angelegenheiten von Fachschaften (die Überarbeitung des Finanzleitfadens ist in Arbeit).

Dann stand auch schon der Sommer vor der Tür. Die jährliche Fachschafts-Umfrage haben wir recht spät versendet, dennoch viele Antworten bekommen. Das große Ziel, eine komplette Zusammenstellung von Informationen über die Studentische Selbstverwaltung für Studienanfänger\_innen online verfügbar zu machen, haben wir nicht geschafft, dafür aber gemeinsam mit den Referaten für Lehre und Studium und dem für Hochschulpolitik viele Erste-Info-Veranstaltungen persönlich besucht und Kontakte hergestellt. Bis in den November hinein gab es eigens eingerichtete Tutorien für Erstsemester-Studierende mit Informationen zum Studienbeginn, was wir als Konzept großartig fanden. In Adlershof fand am 9. Oktober 2012 erstmals eine Campus-Rallye statt, an der vier der sechs dortigen Fachschaften teilnahmen und die zu einer neuen Kooperation vor Ort geführt hat. Insgesamt konnten wir die Verfasste Studierendenschaft recht gut vorstellen und bekannt machen, das positive Ergebnis sehen wir gerade schon auf den gut besuchten FRIV-Sitzungen und werden es wohl im nächsten Jahr bei den nächsten Erste-Veranstaltungen erleben.

Zuletzt betreuten wir die Wiederbelebung des Kinoklubs der HU, brachten das Thema der Räume für Fachschaften und deren rechtliche Grundlage wieder einmal auf den Tisch der FRIV und des Akademischen Senats, Ergebnis wird erwartet. Angegangen wird gerade die angekündigte Fakultätenreform, hier scheint eine Vernetzung der Fachschaften essentiell, wenn Mitsprache überhaupt möglich sein soll.

Persönlich sind wir mit den Aufgaben gewachsen, hin und wieder aber auch an unsere durch Studium und andere Tätigkeiten gesetzten Grenzen gekommen. Insofern wollen wir neben dem „Service“ den beratenden, teils weiterleitenden, und vernetzenden Charakter des Referats fortführen, was jedoch eine intensive Zusammenarbeit in einzelnen Gremien sowie mit den entsprechenden anderen Referaten nicht ausschließt. Zu tun gibt es genug.

Auf ein weiteres!

Zum Abschluss noch einige Zahlen.

Zahl der FRIV-Sitzungen: 9, davon 2 in Adlershof.

Auf den FRIV-Sitzungen des letzten Jahres anwesende Fachschaftsvertretungen:

FSR Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät (LGF), FSI Biologie, FSR Mathematik, FSR Musik und Medien, FSI Geschichte, FSI Kulturwissenschaft, FSI Europäische Ethnologie, FSI Bibliotheks- und informationswissenschaft, FSI Philosophie, StuRa Wirtschaftswissenschaften (Wiwi), FSR Wirtschaftspädagogik, FSR am Nordeuropa-Institut / Skandinavistik, FSI Erziehungswissenschaften bzw. Studierende der Erwachsenenpädagogik / Lebenslanges Lernen, FSI Gender Studies, FSI Psychologie, FSR Germanistik, StuRa Evangelische Theologie, FSR Klassische Philologie, FSI Physik, FSR Sozialwissenschaften, FSR Klassische Archäologie, FSI Gebärdensprache, FSI Asien-/ Afrikawissenschaften, FSR Romanistik, FSR Kunst- und Bildgeschichte

Das macht 25 von 39 Fachschaftsvertretungen.